

# Halle'sches Tageblatt.

Achtundsteiszigster Jahrgang.

Amtesliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition  
Waisenhaus-Buchdruckerei.  
Anfertigungsbreis  
für die vierpaltige Zeile oder  
deren Raum 15 R.-Pfg.  
Annahme der für die nächstfolgende  
Nummer bestimmten Inserate bis  
9 Uhr Vormittags größer werden  
Zuge sendet werden.  
Inserate beiderlei Art  
Annoncen-Bureau.

Erscheint täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementpreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.).  
Anstalts- u. Annoncenstellen  
für Inserate und Abonnementen  
H. Mannmann, Eisenstr. Schützenstr. 77.  
S. Pflug, Papierstr. 10.  
W. Bannenberg, Gelfstr. 67.

Nr. 7.

Wittwoch, den 10. Januar.

1877.

## Reichstags-Wahl am nächsten Mittwoch, d. 10. Januar Vorm. 10—6 Uhr.

### Zur Tagesgeschichte.

**Berlin, 7. Januar.** Der Krankheitszustand der Prinzessin Karl ruft am königlichen Hofe große Besorgnis ein. Die Berliner Anekdoten der medizinischen Wissenschaft wurden an das Krankenbett gerufen und, wie man hört, lauten ihre Aussprüche nicht sehr tröstlich. Es ist ein Unterleibsleiden, welches das Leben der Prinzessin mit Gefahr bedroht. Nicht nur von Seiten des Hofes und der demselben nahestehenden Gesellschaft, sondern auch aus allen anderen Schichten der Bevölkerung gibt sich die lebhafteste Theilnahme an dem Befinden der Prinzessin kund.

Das Befinden des Fürsten Bismarck, welches in den letzten Wochen durchaus nicht erfreulich war, hat sich nun etwas gebessert, nützlich in diesen Tagen noch, das Zimmer zu hüten und sich freuziger ärztlicher Pflege zu vertrauen. Vor dem Frühjahre wird er Berlin schwerlich verlassen.

An unser Kriegsministerium gelangen im Auftrage von russischen Gelehrten durch hiesige Bankiers Anfragen wegen Ankauf von französischen Zügen, welche von der deutschen Militärverwaltung während des deutsch-französischen Krieges in den Depots der Festungen Metz, Straßburg u. vorgefunden worden sind. Die Caspatep-Gewehre sollen jetzt sämtlich verkauft sein.

Die hier und da noch gehegte Hoffnung, den Ausbruch des russisch-türkischen Krieges dadurch verhindern zu können, daß dem zur Zeit an beiden Seiten leidenden Zustand eine goldene Brücke zum Rückzuge gebaut wird, schrumpft mit jedem Tage immer mehr zusammen. Die Porte lehnt es entschieden ab, die fremden Mächte unter irgend welcher Form sich an der türkischen Verwaltung beteiligen und an diesem Einfluß ihre so lange Mühen geändert werden, als Nichts Positives am Werke bleibt, der das Volk, wie das Herr entschieden für sich hat und welchem der neue Sultan die ausgedehntesten Vollmachten gegeben, so daß der neue Großvezir alle seinen Plänen widersprechende Generale und Beamte entfernen kann, wozu er denn auch einen ziemlich ausgeprägten Gebrauch gemacht hat. Nichts Positives hat daher auch allen Lockungen der russischen Diplomatie, den Konferenzvorschlagen auszuführen, beharrlich widerstanden und Rußland bleibt nichts anderes übrig, als den Krieg sobald und so energisch als möglich zu führen.

**Bern, 8. Januar.** Die Kommission des großen Rathes hielt heute vor Eröffnung der Session noch eine Sitzung und beschloß einstimmig zu beantragen, daß einer durch den großen Rath zu ernennenden Kommission, die alle Interessen des Kantons Bern zu wahren habe, Vollmacht zur Erwerbung der Bern-Luzerner Eisenbahn erteilt werde.

**London, 6. Januar.** In einem Artikel über Deutschland, der durch die militärische Oberinspektion des Kaisers Wilhelm veranlaßt ist, spricht Saturday Review sich wie folgt über Deutschlands auswärtige Politik aus: „Daß die auswärtige Politik Deutschlands bei jedem Schritte beachtet wird durch das Bewußtsein, über die beste und am wirksamsten organisierte Armee der Welt verfügen zu können, ist so klar wie das Tageslicht. Aber es ist nicht nur die Stärke der Armee, sondern auch ihre außerordentliche Kostbarkeit, welcher Fürst Bismarck bei seinen Verhandlungen mit fremden Mächten beständig eingedenk ist. . . Der Gedanke, Menschenleben und Geld rein für militärischen Ruhm wegzuworfen, anzusehen und keine niedrigeren Ziele, liegt dem Geiste des Fürsten Bismarck eben so fern, als dem eines jeden anderen Deutschen. Kein Volk ist sich so vollkommen dessen bewußt, was Krieg bedeutet, als das deutsche. Es weiß, daß Krieg bedäufliche, lebenslange Vorbereitung für den Krieg bedeutet, und zugleich weiß es vollkommen, daß Krieg die Zerstörung wertvoller Menschenlebens und unerschöpflichen Geldverbrauchs bedeutet. . . Seine Streikkräfte so lange als möglich in Reserve zu halten und dann, wenn es sie brauchen muß, einen so schweren Schlag zu führen, als möglich, wird immer die Politik Deutschlands sein. . . Durch Befolgung dieser Politik kontrolliert Fürst Bismarck seine Nachbarn. . . Wenn er ein Bundesgenosse ist, so ist seine Aufgabe die, dem Feind seiner Freunde eher Schranken zu setzen als die sie vorwärts zu treiben.“ Das Wort führt aus, wie sich das während des letzten Jahres gezeigt habe. Rußland sei die Warnung erteilt worden, sich nicht zu Schritten hinsetzen zu lassen, die Deutschland beeinträchtigen könnten, und Deserreich sei zu einer Billigung gemäßigter Forderungen Rußlands im Orient bewegen worden. „Es ist wahr, daß ohne die Neutralität Deserreichs Rußland die Donau nicht würde überschreiten können, und eben so wahr, daß Deserreich nicht aufhören kann, neutral zu sein ohne Deutschlands Billigung. Rußland ist es bekannt, daß es seinen Sieg nicht weiter würde ausnutzen können als Deutschland zugeben könnte. . . Wenn so der Friede bewahrt wird, oder die Ausdehnung des Krieges begnügt, so wird der Erfolg zum Teil zweifellos England zuzuschreiben sein, aber auch im großen Maße Deutschland.“

**Konstantinopel, 6. Januar.** In Adrianopel und

Philippopol fanden große Manifestationen statt. Die Bevölkerung beider Städte, ohne Unterschied der Religion und Race, sind voll Dank für die vom Sultan octroyirte Verfassung und erklärten sich dieselben vollkommen befriedigt und gegen jede fremde Intervention.

**Galatz, 6. Januar.** Der Kommandant meldet: Die russische Flotte erhielt Befehl, sich unverzüglich im Golf von Ochakoff zu concentriren. Demselben Blatte wird aus Semlin telegraphirt, daß die Summe, über deren Verwendung Schernajeff weiter Rechnung geben wollte noch keine, 1,600,000 Rubel betrage. Die Unternehmung darüber dauert fort.

### Zur Orientfrage.

**Wien, 8. Januar.** Der „Politischen Korrespondenz“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die Porte verweigert beharrlich sogar die Einsetzung einer internationalen Kommission und die Festsetzung eines Modus zur Ernennung der Gouverneure von Bosnien, der Herzegovina und Bulgarien, obwohl die Konferenzvollmächtigen die Forderung, daß die türkischen Truppen in die festen Plätze und die Hauptorte der genannten Provinzen zurückgezogen würden, aufgegeben haben. General Ignatieff hat sich darin ausgesprochen, daß es unmöglich sei, neue Zugeländnisse zu machen. — Der Marquis von Salisbury hat den Lloyd-dampfer „Aquila“ gemietet.

**Konstantinopel, 7. Januar.** Die europäischen Delegirten sind gestern Abend bei dem russischen Botschafter Ignatieff zu einer Besprechung zusammengetreten. Dem Benehmen nach wäre hierbei beschlossen worden, in der morgenden Sitzung der Kommission zu erklären, daß die Delegirten ihre Intentionen unverändert aufrecht erhalten müßten und weiere über die bereits gemachten Zugeländnisse hinausgehende Concessionen nicht machen könnten.

### Aus Halle und Umgegend.

Die wichtigsten Bestimmungen über die Ausübung des Wahlrechtes sind folgende: Wähler für den Reichstag ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, sofern er nicht unter Vormundschaft steht, oder Armenunterstützung erhält, oder in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses die Ehrenrechte verloren hat, oder über seinem Vermögen der Concurs schwebt. Jeder wohnt in dem Bezirk, wo er zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz hat. Er kann jedoch von seinem Wahlort nur Gebrauch machen, wenn sein Name in der Wahlliste, welche seiner Zeit öffentlich ausgelesen hat, sich verzeichnet findet. Das Wahlrecht kann von dem betreffenden Wähler nur persönlich, nicht aber durch einen Stellvertreter oder auf brieflichem Wege ausgeübt werden. Der Stimmzettel muß von weißem Papier sein

sein, die beabsichtigte Sendung mit Unterstützung für Kriegsleidende in den nächsten Tagen abgeben zu lassen, darin stimmt vermuthlich das ganze Comité mit mir überein.“ „Morgen komme ich wieder“, antwortete Editha, „wer weiß, ob der Kampf nicht noch an anderen Orten stattgefunden hat; vielleicht haben Sie bis dahin ein Telegramm erhalten, ob ich nicht der nächsten Sendung nach Europa anschließen oder nicht.“

„Sie haben noch keine Nachricht?“ fragte Editha, als sie anderen Tags Herrn Peters gegenüber trat. „Nein, keine direkte. Ein Privattelegramm wäre kaum zu erwarten, aber Ihre Vermuthung hat sich bestätigt, auch bei Metz ist ein Ausfall des Marschall Macquie glänzend zurückgeschlagen. Es haben große Gefechte bei Biowitz stattgefunden.“

Editha setzte sich an Karas Maltheis und korrigirte ihre Arbeit. Sieh in die Unterhaltung zu mischen, war ihr nicht möglich. — Da hörte man das wohlbekannte Klopfen und den raschen Schritt des Telegraphenboten. Herr Peters nahm die an ihn adressirte Depesche. Nachdem er sie durchflog, reichte er sie mit einem schmerzlichen Blick Editha hin. Sie las sie, ließ sie zur Erde fallen, stürzte in die Nebenstube und schloß die Thüre fest hinter sich zu. Demnach hörte man ihr kampfloses Weinen und Schreien. „Ich werde ihm nie wiedersehen, ich fühle es“, jammerte sie dann leise für sich, „ihm niemals sagen, wie ich ihn liebe, warum hat er mich nicht hier sein Geländnis gemacht? warum durfte ich nicht wenigstens einmal von seiner lebendigen Stimme Worte der Liebe hören? Was bleibt mir nun fürs ganze lange Leben? — Ein bald verlebender, goldener Traum. — Aber noch lebt er ja vielleicht, und ich will nicht verzagen.“

Sie rang nach eine Weile mit ihrer Angst und ihrem Schmerz, nahm sich gewaltsam zusammen und ging nach einiger Zeit in die Nebenstube zu den Kindern. Hier hatte Clara unterdessen die Depesche aufgehoben und las laut: „Mein Herr ist kampfunfähig und liegt schwer verwundet im Lazareth bei N.“

(Fortsetzung folgt.)

## Diesseits und jenseits des Oceans.

Erzählung von F. A. Lorch.

15)

(Fortsetzung.)

„Der Brief ist jedenfalls von Miß Alice“, sagte Editha, „und sehr schlan auf deine deutsche Sentimentalität berechnet, da sie wohl überzeugt sind, Edgar niemals zu einem Wortbruch gegen dich bewegen zu können. Mrs. Bright ist zu dumm und zu gerade, um sich auf derlei Spitzfindigkeiten einzulassen. Sie geht immer sehr direkt auf ihren Zweck los.“

„Das meint Edgar auch, aber die Mutter hat den Inhalt des Briefes doch jedenfalls genehmigt.“

„Ja natürlich.“

„Edgar ist fest entschlossen mich nicht aufzugeben, in einem Jahr hofft er sich soweit herausgearbeitet zu haben, daß er die Kapitalien seines Vaters erbsuchen kann und Herr seiner Handlungen ist. Ich werde dir nun auch die Abschrift meines Antwortschreibens vorlesen, willst du sie hören?“

„Gewiß, ich bitte dich darum.“

„Lese mir den Brief.“

Nach ehe ich Ihre Zeilen erliest, hatte mir mein Vater erklärt, daß ich mein Verhältniß zu Ihrem Sohn vorläufig als aufgehoben zu betrachten habe und daß er während des nächsten Jahres nicht in unser Haus kommen dürfe. — Ich werde mich diesem Verbot fügen und hoffe, daß auch Ihr Wunsch, verzeihe Frau, dadurch befriedigt sei.“

„Es wird ein schweres Jahr werden, liebe Editha, sprach sie weiter, „ich hoffe auf ein so schönes, aber ich bin durchaus nicht unglücklich. — Daß wir nicht mit einander korrespondiren sollen, davon hat Papa nichts gesagt. Wir werden uns wie ein paar gute Kameraden schreiben und Frau Kleinert, die treue Seele, die wir dir zu danken haben, wird nach wie vor einige Male in der Woche mit Besorgungen zur Stadt kommen und unsere Briefe befördern, das haben wir noch mit einander verabredet.“

„Haltet ihr denn das für sicherer als die Post?“

„Das nicht, aber Edgar meint, wenn er mich ein ganzes Jahr nicht sehen darf, wird ihm eine persönliche Besichtigung oder ein Bericht durch Frau Kleinert doch noch etwas mehr geben, als der Brief allein.“

In den ersten Tagen des September wanderte Editha wieder zu Peters. Ihr Weg führte sie eine Strecke durch den wundervollen Park, dessen Bäume noch im vollen Schmuck des Sommers prangten. Je nach ihrer verschiedenen Art wechselte das Laub vom dunkelsten bis zum hellsten Grün, nun hier und da war ein gelbes Blatt sichtbar, aber die ganze Stimmung der Natur trug schon den Stempel voller, klarer, ruhiger Heiterkeit, tiefen Friedens, wie er schönen Herbsttagen eigen ist. An einzelnen Stellen prangte eine verhäpeltete Rose. Editha erkannte dieselbe Gattung wieder, von der sie an jenem Abend, da Herbst sie bis zur Pferdebahn begleitete, ihm eine hatte überlassen. Sie brach sie, sog ihren Duft lange ein und steckte sie in den Gürtel. — In die süßesten Träumereien versunken, war sie bei Peters angelangt. — Schon im Fluß des Hauses kamen ihr beide Mädchen entgegen.

„Weißt du noch gar nichts, Editha“, rief die eine.

„Napoleon ist gefangen“, unterbrach sie die andere.

„Die ganze französische Armee hat sich auf Gnade und Ungnade ergeben.“

„Wie kann man nur mit solchen Dingen scherzen“, erwiderte Editha empfindlich.

„Es ist wirklich Ernst, komm nur zu Papa hinein.“

„Ja, es ist kaum glaublich, es klingt wie ein Märchen.“

rief ihr die andere entgegen, „und es ist dennoch ein durch verschiedene Telegramme bestätigtes, nicht zu bezweifelndes Ereignis!“

Als Editha ins Zimmer trat, las ihr Peters die Depeschen selbst vor, und das Gespräch nahm selbstverständlich diesen Abend keine andere Wendung mehr.

Als sich Editha fortzugeben aufschickte, sagte Peters:

„Wenn wir auch noch nichts Genaues darüber wissen, so viel ist sicher anzunehmen, diesem Siege muß ein furchtbarer Kampf vorangegangen sein; es wird nun zweifellos



Jahrg. 19. — Der Kutscher W. Richter und E. Kutscher, A. Ulrichstraße 33.  
 Geboren: Dem Korbmacher C. Schulze eine T., Weinbergen 1. — Dem Zimmermann A. Schulze eine T., Dutz 29. — Dem Handarbeiter R. Hoffe ein S., Weinbergen 9. — Dem Handarbeiter C. Reichensbach eine T., A. Wärfstraße 1. — Dem Dachbedermeister M. Horlach ein S., Sahlberg 14 b. — Dem Fleischermeister H. Schürmer ein S., Kienigasse 12. — Dem Fabrikarbeiter D. Köpfer eine T., Schmeierstraße 7. — Dem Schrifftfabrikant J. Schmidt eine T., Steinweg 37. — Dem Formier A. Jwarg ein S., Spitze 3. — Dem Schrifftgießer C. Wahe ein S., Mühlgasse 6. — Dem Maurer C. Gynold ein S., Unterberg 21. — Dem Handarbeiter R. Rudolph ein S., Bejerstraße 5. — Dem Schuhmacher G. Kummer ein S., Jenergasse 5. — Dem Kaufmann G. Voigt ein S., Klausenstraße 17. — Dem Puddlingsmeister F. Beyne eine T., Wühlstein 2. — Dem Fabrikarb. F. Benemann eine T., Schützengasse 14. — Dem Fleischermeister W. Kersten eine T., Königsgasse 13. — Dem Rentenanter der Herrschaft B von Bonin ein S., Karlsstraße 20. — Dem Handarbeiter F. Berner eine T., Aderstraße 3 a. — Dem Privatmann E. Döhl eine T., Landwehrstraße 2.

Gestorben: Ein ungel. S., 3 J. 4 M. 7 T., Diphteritis, Karlsstraße 7. — Des Postkouriers-Assistent R. Fische T. Marie Amalie Margarethe, 20 T., Krämpfe, gr. Klausenstraße 30/31. — Der Oberlieutenant J. D. Karl Ludwig Groß, 66 J. 29 T., Gehirnverwundung, Zinsgarten 2. — Des Kaufmanns C. Wolff T. Elna Ulrike Wilhelmine, 6 J. 16 T., Bräune, Brandenstraße 6.

**Halleischer Verein für Volkswohl.**  
 Nächster öffentlicher Vortrag **Mittwoch den 10. Januar Abends 8 Uhr** im kleinen Saale der „Kaiser-Wilhelms-Galle.“  
 Herr Lehrer Tittel: „Blide in die Geschichte der Erziehung.“  
 Der freie Zutritt ist jedem Jedem gestattet.

**Verein für Erdkunde.**  
 Sitzung am **Mittwoch** den 10. Januar um 8 Uhr.  
 Vortrag des Herrn Professor Dr. Göttsche über die „**heiligen Drei Könige.**“  
 Herr Lehrer Tittel: „Blide in die Geschichte der Erziehung.“  
 Der freie Zutritt ist jedem Jedem gestattet.

**Franzosen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
 Wie in früheren Jahren, werden auch in diesem Winter mehrere gelehrte Damen die Güte haben, eine Reihe von sechs wissenschaftlich populären Vorträgen zum Besten unserer Kinder-Besucher-Anstalt zu halten.  
 Anders wie zu voriger Teilnahme an diesen gewiss interessanten Vorträgen einladen, welche in der Regel alle 14 Tage jeden Donnerstag von 6 bis 7 Uhr im Volkshaus gehalten werden, um am Donnerstag den 11. d. M. mit einem Vortrage des Herrn Professor D. Wolters über:

**Die Stadt Halle und ihr Erzbischof zu Anfang der Reformation**  
 beginnen, bemerken wir noch, daß Abonnements-Karten zu allen sechs Vorlesungen zu 3 M., sowie Tagesbillets zu 1 M., welche am Eingange des Saales vorzuzeigen, resp. abzugeben sind, in der Buchhandlung der Herren **Schradel u. Simon** zu haben sind.

**Die Vorträge des Vereins für Volkswohl**  
 werden von jetzt ab nicht mehr im Tunnel der Kaiser-Wilhelms-Halle, sondern im **oberen kleinen Saale, 2 Treppen hoch**, abgehalten werden, worauf wir noch ganz besonders aufmerksam machen.

**Hassler'scher Verein.** **Mittwoch d. 10. Jan.** **Ab. 7 U. Uob. Volkssch.**

**Nachtrag.**  
**Parlamentarische Nachrichten.**  
 Im Abgeordnetenhaus ist bereits Alles für den Beginn der Session fertig gestellt. Sammtliche Abgeordnete haben ihre Plätze belegt und das neue Tableau des Sitzungssaales ist bereits errichtet. Die Gruppierung der Fraktionen ist unverändert, die wiedergewählten Abgeordneten haben ihre früheren Plätze behalten. In der äußeren Anordnung der Räume, für welche in den letzten Jahren so umfassende Umbauten vorgenommen wurden, ist gleichfalls diesmal kaum eine nennenswerthe Veränderung erfolgt, nur der Zugang zur Bibliothek ist durch Anlage einer neuen Treppe auf dem Korridor, der zu den Ministerräumen führt, verbessert worden. Die Wahlen sind nahezu vollständig eingegangen und auch an Positionen ist bereits ein stattlicher Vorrath vorhanden. Dieselben betreffen hauptsächlich die Angelegenheiten der politischen Amtssprache und Fragen, welche in das Gebiet des f. s. Kulturkampfes gehören. Man dürfte den Positionen diesmal nur so sehr Raum gönnen, als bekanntlich die Zahl der Beratungsgegenstände eine sehr eingeschränkte sein wird. Am Donnerstags Abend treten bereits einige Fraktionen zusammen, um die Präsidentenwahl vorzubereiten. Man wünscht dieselbe gleichfalls so viel wie möglich zu beschleunigen.

**Berlin, 8. Januar.**  
 Der „P. C.“ wird aus Berlin, 5. Januar, geschrieben: Unter den Gratulationsbriefen, welche Kaiser Wilhelm zu seinem 70jährigen Jubiläum empfangen, zeichneten sich besonders diejenigen der Kaiser von Österreich und Rußland durch ihre Verlichkeit und Wärme der Empfindung aus, so daß auch dieser Tag Zeugnis gab von dem freundschaftlichen intimen Verhältnisse der drei Monarchen.

**Wien, 8. Januar.** Die Offizien des auswärtigen Amtes wurden angewiesen, wieder größere Friedenswürstchen zur Schau zu tragen. Die Forderungen der Mächte seien derart reduziert, daß es in dem offiziellen Redaktionswort, daß nur die größte Verblendung die tüchtigen Staatsmänner in der absoluten Negation verharren lassen könnte, in welcher sie sich bis jetzt gefielen.

**Konstantinopel, 8. Januar.** Die Vertreter der Mächte lehnten eine von Janakiew vorgeschlagene Kundgebung ab, durch welche die Türkei brisirt werden sollte. Man bezeichnet den neuesten Vorschlag Salisbury's, der Pforte eine einjährige Frist bebüß Durchführung der Reformen zu gewähren, als einen geeigneten Ausweg. Nichts bestimmtes herrscht in türkischen Kreisen die kriegerische Stimmung vor. Im Auftrage des Sultans inspizierte General Klapa alle Magazine und Arsenale. Er fand

**Damen für alle Branchen.**  
 sowie Kleinfute, Decoupiere, Förster, Gärtner, Brauer u. werden jederzeit nachgewiesen und placirt durch das Bureau Germania zu Dresden.

**Wegen Krankheit erhalten einige recht ansehnliche Mädchen 1. Februar Dienst. Gesucht eine Amme, die 3-4 M. gest. durch**

**Emma Lerche, Halle a/S., gr. Klausstr. 28.**  
 Ein Mädchen zur Arbeit gesucht  
 Schützengasse 1, 1 Tr.  
 Mädchen, im Nähen geübt, gel. Rangleg. 4.  
 Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich gern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bei gutem Lohn gesucht  
 Leitzgerstraße 7, III. l.  
 Eine ordentl. reinliche Aufwartung sofort gesucht  
 Rannische Straße 15, 2 Tr.  
 Ein ordentl. Mädchen findet guten Dienst. Zu erfragen alter Markt 30, im Laden.  
 Eine reinliche, eifrige Aufwärterin wird gesucht  
 Jägerplatz 1b, 1 Tr.  
 Eine Aufwartung sof. gel. Wühlweg 27, p.  
 Zwei junge Leute von auswärtig, welche mit Pferden umzugehen wissen, suchen sofort Stellung. Zu erfragen kleine Brauhausgasse Nr. 3.  
 Ein Kaufwische mit guten Attesten sucht Stellung. Adressen N. 9 bitte abzugeben in der Expedition dieses Blattes.  
 Anständige Mädchen von außerhalb mit 2, 4, 7 und 10jährigen Attesten wünschen 1. Februar Stellen;  
 Anwärter, Pferdeleute u. Hausburshen wünschen sofort Stellen durch Frau Deprade, gr. Schlamm 10.  
 Eine junge Dame sucht in einem feinen Putzgeschäft Stellung als Directrice. Bittet Adressen bittet man unter A. C. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Alles im besten Zustande. Eine Million Hüterlader ist in den Zeughäusern vorhanden. Die Köfen des Kriegeministeriums weisen einen Armeestand von 400,000 marschirenden Soldaten nach.

**Abgang u. Anknft der Eisenbahnzüge Bahnh. Halle.**

Abgang											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Vd.
Leipzig	5 <sup>52</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Magdeburg	5 <sup>52</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Merseburg-Cassel	6 <sup>52</sup>	8 <sup>02</sup>	9 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Soran	6 <sup>52</sup>	8 <sup>02</sup>	9 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Thüringen	6 <sup>52</sup>	8 <sup>02</sup>	9 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Berlin	3 <sup>52</sup>	5 <sup>02</sup>	6 <sup>42</sup>	8 <sup>22</sup>	9 <sup>42</sup>	11 <sup>22</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>
Kölnern	3 <sup>52</sup>	5 <sup>02</sup>	6 <sup>42</sup>	8 <sup>22</sup>	9 <sup>42</sup>	11 <sup>22</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>

  

Anknft											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Vd.
Leipzig	6 <sup>52</sup>	8 <sup>02</sup>	9 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Magdeburg	6 <sup>52</sup>	8 <sup>02</sup>	9 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Merseburg-Cassel	7 <sup>52</sup>	9 <sup>02</sup>	10 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Soran	7 <sup>52</sup>	9 <sup>02</sup>	10 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Thüringen	7 <sup>52</sup>	9 <sup>02</sup>	10 <sup>42</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>	8 <sup>42</sup>	10 <sup>22</sup>	11 <sup>52</sup>
Berlin	3 <sup>52</sup>	5 <sup>02</sup>	6 <sup>42</sup>	8 <sup>22</sup>	9 <sup>42</sup>	11 <sup>22</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>
Kölnern	3 <sup>52</sup>	5 <sup>02</sup>	6 <sup>42</sup>	8 <sup>22</sup>	9 <sup>42</sup>	11 <sup>22</sup>	1 <sup>22</sup>	2 <sup>42</sup>	4 <sup>02</sup>	5 <sup>22</sup>	7 <sup>02</sup>

**Witterungsbericht vom 8. Januar.**  
 Barometer überall gestiegen, besonders Westen. Das Wetter ist fortwährend sehr warm, an den Küsten meist trübe; Binnenland ziemlich heiter.

**Volkshibliothek auf dem Rathhause.**  
**Diensdags und Freitags** von 7 bis 8 Uhr Abends und **Sonntags** von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

**Halle'sche Producten-Börse vom 9. Januar 1877.**  
 (Preise mit Ausschlag der Courage.)  
 Weizen 1000 Kilo, geringer 192-204 M., besserr 207-216 M., feiner 219-221 M., feile Salina.  
 Roggen 1000 Kilo, wenig offerirt, 192-198 M.  
 Gerste 1000 Kilo, gut verkauft, Randgerste, gewöhnliche 166-170 M., beste 173 bis 176 M., feine und C realiter 179 bis 186 M.  
 Gerstenmais 50 Kilo, 13,75-14,25 Mark.  
 Ocker 1000 Kilo, 171-183 M.  
 Hülsenfrüchte 1000 Kilo, Bohnenarten 203-209 M., Erbsen per 50 Kilo 11-14 M., Bohnen per 50 Kilo 10-11,50 M.  
 Kummel 50 Kilo, 47-48 M.  
 Weizen 100 Kilo, —  
 Weizen 1000 Kilo, neuer 143-146 M.  
 Lupinen 1000 Kilo, gelbe 144 M.  
 Klebstaar 50 Kilo, rein 69-75 M., weisse 45 75 M.  
 Dinkelstaar 1000 Kilo, —  
 Gerste 50 Kilo, 22,50 M.  
 Strichw 10,00 Kilo-Pregeite loco wie bisher, Kartoffel 55,50 M., nemuel, Rüben ohne Angebot.  
 Rohöl 50 Kilo, 38 M., verpackt, 37 M., angeboten.  
 Solaröl 50 Kilo, 18 M., loco-Usare feht, Refinerung gebalten.  
 Petroleum 50 Kilo —  
 Waare 1000 Kilo, —  
 Kaffeebohnen, 1000 Kilo, Speise —  
 Waaren 50 Kilo, 5-5,25 M.  
 Buttermarkt 50 Kilo, 7 M.  
 Kette Roggen 6-6,25 M., Weizenstaar 5-5,25 M., Gerste 5,25-5,50 M.  
 Delfischen 50 Kilo, 7,75-8,25 M.  
 Hen 50 Kilo, 4 M.  
 Erzen 50 Kilo, 4,25 4,50 M.  
 Reichelder

**W. Mädchen sucht ans. D. H. Brauhausg. 16.**  
 Ein gebildetes Mädchen, sehr gut empfohlen, sucht Stellung als Wirtschaftlerin oder Stellvertreterin der Hausfrau. Auskunft erteilt **Präsidentin Rathgen in Weimar.**  
 Eine Köchin mit sehr g. Zeugn. sucht sofort oder 15. d. M. St. Näp. Kellberg, 8. II.

**Zu vermieten.**  
 Eine Wohnung, Stub. 2 K., Küche, Keller und Vorplatz, auch daselbst gutes Brunnenwasser, 1. April zu beziehen in Giebichenstein **Drummenstraße 50.**  
 Eine Wohnung im Preise von 390 bis 450 M. wird von 2 jungen ruhigen Leuten per 1. April zu mieten gesucht, möglichst in der Nähe des Marktes.  
 Adressen niederzulegen bei **Steinbrecher & Jasper.**  
 Eine Wohnung, 2 Stuben, 2-3 Kammern nebst Zubehör wird von einer ruhigen Familie im Königsdorfer, vor dem Rannischen Thor oder Magdeburger Chaussee Mitte März zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten unter **D. H.** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Einem ruhigen Geschäftsmann** wird eine Wohnung im Preise von 60-80 % in der Nähe des **Douplages** gesucht. Offerten unter **C. A.** besördert die Annonen-Expedition von **W. Trisch.**  
 Eine Parterre-Wohnung, welche sich zu einem Verkaufsgeschäft eignet, wird bis zum 1. April in guter Geschäfts Lage gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 40** in der Exped. d. Bl. erbeten.  
 Gesucht zum 1. Juli eine Wohnung von ca. 5 Zimmern nebst Kammern und sonstigem Zubehör. Offerten abzugeben **Zinsl Garten 8, part.**  
 Eine feine **herrschaftliche Wohnung**, im März beziehbar und in der Poststrasse, Königsstadt oder neuen Promenade gelegen, wird zu **mieten gesucht.**  
 Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter „K. 47“ erbeten.  
 Eine Wohnung zu 36-40 % wird von kinderlosen Leuten 1. April gesucht. Zu erf. **Bahnstraße 11. W. Franke.**  
 Eine comfortable Wohnung für ein junges Ehepaar wird per 1. April c. zu mieten gesucht. Preis ca. 600 M. Adressen niederzulegen im Comptoir des **Norddeutschen Bazar, 66. gr. Steinstraße 66.**  
 jedes Art befördert raris und besenreist an sämtlichen existierende Zeimgen- die Annonen-Expedition von Hasenstein & Vogler, in Halle, Leipzigerstr. 102.

**Brot-Offerte!!!**

Einem geehrten Publikum empfehle mein reines gutes Roggenbrot, 7 Stück für 3 M., 2 Coric 30 A. ausgebackenes Brot, 7 Stück für 3 M., sehr kräftig u. wohlsmekend.  
**Die Bäckerei, Barfüßerstraße 11.**  
 Ein gebrauchter Koffer ist billig zu verkaufen  
 hoher Ström 5, II. l.

**Billigen Schenkerlad an der Gerbergasse.**

200 Stück gut erhaltene Zugformen einer ausgerichteten Facon sind zu verkaufen  
**Vindan & Winterfeld.**  
 1 noch gut erh. Bettst. mit Matr. wird zu f. gel. Adr. J. R. in der Exped. d. Bl.  
**Gehr. Kleidung, Betten, Wäsche** kauft **H. Gohmann.** Adr. erf. II. Schlamm 11, II.

**Offene Stellen**

**Rehrings-Gesuch.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Hrnmacher** zu werden, findet Offeren Stellung bei **Robert Koch**, Hrnmacher, gr. Steinstraße 3.

**Buchbindermeister** auf Contobücher gesucht  
**Halle'sche Papierwaaren-Fabrik B. Levy & Co.**

Einen **Cigarren-Sortierer** suchen zum sofortigen Antritt  
**Vindan & Winterfeld.**  
 Ein Durche kann jetzt oder Offeren in die Wäre treten bei  
**J. Naumann**, Maler, Breitestraße 8.  
 Ein **Hausburische** gesucht Leipzigerstr. 81.  
 Eine **Schneiderin** gesucht **Pöhlplatz 8.**



## Verkäufe

### Fatinitza-

Marsch, Walzer und Quadrille  
mit u. ohne Text wieder vorrätig bei  
C. Puppendingk, Rannischestr. 10.

### Auction.

Sonabend den 13. Januar c. Nach-  
mittag 1 Uhr versteigere ich im Rauchs-  
schen Gasthose in Dienitz: 1 Kronleuchter,  
1 Zängel und 42 verschied. Fische.

W. Elste, geb. Auctions-Commissar.

### Prima Magdeb. Sauerkohl,

à 2. 10  $\frac{1}{2}$ ,  
bei Entnahme von 5  $\frac{1}{2}$  billiger, empfiehlt  
Gustav Henning,  
Domplatz.

### Prima Amerik. Petroleum,

à Liter 44  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt  
Gustav Henning,  
Domplatz.

**Wirklich zu empfehlen!**  
Beste Vollaeringe und ansge-  
zeichnete saure Gurken bei  
Aug. Schulze.

### Russ. Sardinien,

feinstes Marinat und frische Packung,  
à 20  $\frac{1}{2}$  à 50  $\frac{1}{2}$  bei  
Aug. Schulze,  
alter Markt 16.

Besten Magdeburger Sauerkohl,  
à 2. 10  $\frac{1}{2}$  à 25  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

Wohlschmeckendes Frühstück, gutes kräfti-  
ges Landbrot, schöne Speisefarostoffen und  
gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt  
C. Lehmann, alter Markt 13.

Pr. Sauerkohl, ff. harte saure Gurken  
empfiehlt C. Lehmann, alter Markt 13.

Beste Amerik. Steindöl, à Liter 44  $\frac{1}{2}$  em-  
pfehlst C. Lehmann, alter Markt 13.

Petroleum, à Liter 45  $\frac{1}{2}$   
C. F. Reichart, Bahnhofsstr. 10.

### Ansverkauf

Böhmischer Bettfedern und Daunern wegen  
Aufgabe des Geschäftes sehr preiswerth  
Fr. Weil, im Adler, gr. Steinstraße.

Japa-Cigaren, ausgezeichnete Qualität,  
von 60 à 25 Stück, empfiehlt  
Carl Schulze, alter Markt 30.

Ein 4<sup>ter</sup> Leiterwagen steht billig zum Ver-  
kauf Zuckerraffinerie 8.

Alte Dachziegel offerirt billig  
Zuckerraffinerie 8.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein in der Nähe des Bahnhofs gelegenes  
Grundstück,  $\frac{1}{2}$  M. Gartenland, Vorber-  
u. Seitengebäude, 1500  $\frac{1}{2}$  Mischfrucht (7600  
Schalen) ist mit 4000—2000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung  
zu verkaufen. Näheres unter B. 10 in der  
Exp. d. Bl.

Ein großes Grundstück in Halle, ent-  
hält 1 großen Torplatz, Pferdehalm, Wohn-  
nung, worin seit mehreren Jahren Lersge-  
schäft betrieben wurde, ist zum 1. April 77  
an einen Kofenhandler zu verpachten oder zu  
verkaufen. Anzahlung 4—5000  $\frac{1}{2}$  Näheres  
in der Annoncen-Expedition v. Fr. Bin-  
neweiß, gr. Märkerstraße 18.  
Unterhändler verbeten.

Ein Kadentisch, passend für Fleischer oder  
Bambler ist billig zu verkaufen  
im Pfälzer Schießgraben.

Schreib- u. Kleberwerk, Kommoden und  
Glasfär, g. Arb. verk. bill. H. Schlamm 1.

### Prima Petroleum,

à Liter 40  $\frac{1}{2}$  Fig.  
Richard Fuss.

Ein 2spänniger, starker Leiterwagen und  
eine Häckelmachine ist zu verkaufen. Zu  
erfragen Unterberg 5, im Laden.

Ein neues und altes gut erhaltene Feder-  
bett ist billig zu verkaufen Horstgasse 3, p.

Alle Sorten neue Rabagoni-Wäbel und  
Sophas, einfach und massiv, am billigsten  
Niemeyerstraße 11.

Der Ausverkauf meines Ofenlagers wird große  
Steinstraße 22 in der Niederlage auf dem Hofe zu und  
unter Einlaßpreis fortgesetzt.

### Brennmaterialien:

Engl. und westphäl. Schmiedekohlen, engl. und westphäl. Schmelz-, sowie  
Stuben-Coaks, Zwickauer Steinkohlen in allen Gattungen, Prima böhm. Braun-  
kohlen, Holzkohlen, Nasspresssteine, Briquettes, kief. Brennholz, Bitterfelder  
Förderkohlen offerirt in ganzen Lowries, sowie im Einzelnen

Gustav Mann junior,  
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und  
grosse Ulrichsstrasse 11.

### Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniss, dass ich in meinem  
seit einigen Jahren bereits bestehenden

Zweig-Geschäfte, gr. Ulrichsstrasse 11,  
von meinen sämtlichen Artikeln stets reichhaltiges Lager halte, und dieselben zu  
gleich billigen Preisen wie in meinem Hauptgeschäft Delitzscherstr. 7 verkaufe.

Gustav Mann junior,  
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und  
grosse Ulrichsstrasse 11.

### Ornithol. Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Versammlung: Donnerstag den 11. Januar Abends 8 Uhr im „gold. Ring.“  
1) Vortrag des Herrn Trardorf: „Die Taucherhäkel (Columbidae).“ 2) Vogelstutzgesetz.  
3) Mittheilungen. Der Vorstand.

### Alhambra-Theater,

Volksgarten, große Ulrichsstraße Nr. 11.  
Heute und folgende Tage

Grosses Concert u. Galavorstellung  
der rühmlichst bekannten Tyroler-Concert- und Quartett-Sängergesellschaft Herrn  
Franz Höllensteiner aus Wien im Pasterthale, sowie Aufreten sämtlicher  
Künstlerpersonals. Musikalische Leitung Herr Musikdirector Apel.  
Anfang 7  $\frac{1}{2}$  Uhr. Entree reservierter Platz 75  $\frac{1}{2}$ , II. Platz 50  $\frac{1}{2}$ .  
Alles Nähere die Tageszettel. Die Direction.

### Vorläufige Anzeige.

Zu einigen Tagen zu sehen!  
Ganz neu! Noch nie gesehen! Ganz neu!

### Die schöne Melusine,

18 Jahr alt, lebend ohne Unterleib,  
hochinteressant für Damen und Herren.

### Kaiser-Wilhelms-Halle,

Zunnel, Eingang Brauhausgasse.  
Täglich Theater-variété,  
unter Direction von J. B. Wiesner.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Fig.

### Salon Rosenthal.

Sonntag den 14. Januar  
großer  
Volksmaskenball

bei grossem Doppel-Concert  
(Militär- und Streichmusikcapelle).

Karten sind in meinem Lokale, so auch beim Festordner Dietrich, Weidenplan 10,  
und beim Kaufmann G. Bachmann, Mühlberg 6, zu haben. Maskenarten für Herrn  
1 Mark, für Damen 50  $\frac{1}{2}$ . — Den Festordnern, welche an Schließen theilhaftig sind, ist  
unbedingt Folge zu leisten. — Der Salon ist festlich decorirt und von 6 Uhr an geöffnet.  
A. Wunsch.

### Yermischte Anzeigen.

Künstliche Zähne,  
Plomben, Reparaturen schnell und sauber.  
Doelz, Leipzigerstr. 108.

Künstliche Zähne  
neuester Methode und Plombiren ohne Gau-  
menplatte billig und schmerzlos. — Zahn-  
schmerzen bestritt sofort  
Dr. Ph. Sachse, Geißstraße 8.

Tanzunterricht II. Cursus  
beg. 14. Januar. Baldige Anmeldung erbitet  
C. Landmann.

Schnell-  
Schön-Schreibunterricht  
kaufm. Handschrift ertheilt mit Garantie  
C. Landmann jun., neue Promenade 10.  
Das. bill. möbl. Wohn. gleich o. sp. zu verm.

Damenmasken  
billig zu vermieten H. Ulrichsstr. 1b, 1. Etz.

Billige Damenmasken verleiht  
Kuttelstraße 1, H. Lehmann.

Ein junges Mädchen von 20 Jahren sucht  
Penfion in einer guten Beamten-Familie,  
wenn möglich eine Tochter in gleichem Alter  
mit da ist. Gehen gute Penfion Entschädigung.  
Sie erfragen beim Kaufmann Ernst Meyer,  
Ferenstraße 5.

Die Annoncen-Expedition von  
Fr. Binneweiß in Halle a. S. be-  
fordert Annoncen pünktlich für alle Zei-  
tungen des In- und Auslandes.

Ein Chemiseft-Hemd und Serviette  
verloren. Geg. Bel. abzug. Fleischerstr. 3, p.

Knochen, Lumpen, Glasbroden und alte Metalle lauft zu hohen Preisen

für die Redaction verantwortlich C. Sobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenfannes.

Meine Catarrhbröden mibren  
jede Geiserzeit u. jeben catarrhalischen Husten.  
Diese sind in Dentsen à 30 R.-Ffg. stets vor-  
rätig in der Conditorei von

F. David in Halle.  
Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt c.

Mittwoch am 10. Januar cr.  
Juristischer Verein.  
Vortrag über bergrechtliche Fragen.

Bereinigte  
Klempnermeister.  
Mittwoch Abend Generalversammlung.  
„Vorstandswahl.“

Gute Gartenerde  
kann auf meinem Grundstücke abgeladen wer-  
den und verpate pro Fuhr 25  $\frac{1}{2}$   
F. Schmidt, Dampfseifenfabrikant.

Neu! Voranzeige. Neu!  
Stadt-Theater in Halle.  
Dienstag den 16. Januar 1877.  
Besuch für den Ober-Regisseur des  
hiesigen Stadt-Theaters  
Herrn K. F. Müller.

Der Zweck heiligt die Mittel.  
Neuestes gr. Zeitgemäde in 4 Aufz. v. Dorn.

Stadt-Theater.  
Mittwoch den 10. Januar 1877.  
16. Vorstellung im 3. Abonnement.  
Neu! Zum G. Male: Neu!

Rufen und Lürken.  
Große komische Oper in 3 Acten  
von Suppe.  
1. Act: Der Jattirada. 2. Act: Die  
Paisha Zazel's Harem. 3. Act: Fries-  
densgloden.

Opernpreise.  
Textbücher zu dieser Oper sind  
bereits eingetroffen.

Hotel zur Tulpe.  
Heute Mittwoch den 10. Januar  
groses Abend-Concert  
vom Musik-Director Fr. W. u. z e l,  
Anfang 8 Uhr. Entree 30 R.-Ffg.

Breklers Berg.  
Mittwoch Abonnementskränzen.

Münchener Keller.  
Mittwoch Gesellschaftstag.  
Fröhliche Pfandkuchen.

Reichskanzler,  
Café und Restaurant,  
Leipzigerstrasse 18.  
Frisher Anstich echt böhm. Bieres  
(Saazer Hopfenblüthe gekräuselt).

L. G. Bartcky.  
Verloren.  
Ein Zehnmarkstück, Wochenlohn eines  
armen Familienvaters, wurde am Sonntag  
Abend verloren. Abzugeben gegen gute Be-  
lohnung Dberglauchau 17. F. Adel.

5 junge Fühner, ein f. Hahn gestern  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben  
große Märkerstraße 10.

Ein gold. Armband gestern Nacht verl.  
H. Bel. b. Hrn. Walthor, Schörring, 6, abz.

Ein gold. Ring am 2. Jan. verl. Bitte  
gegen g. Belohnung abzugeben Leipzigerstr. 57.

Ein Hund jagel, gez. Kitzner Wuchererstr. 63.  
Schwarzer Hund jagelaußen Feldstraße 7.

Todes-Anzeige.  
Gestern Abend 10 Uhr verchied nach langem  
schwerem Kampfe unser einziges Kind, unser  
liebes Pieschen, 1 Jahr 4  $\frac{1}{2}$  Monate alt.  
Aug. Reijner und Frau.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß  
verchied heute nach langem Leiden mein  
lieber Mann, der Fleischermeister Carl Al-  
brecht in Dönan. Um fittes Beilaid bitten  
die trauernden Hinterbliebenen  
Friederike Albrecht geb. Schröder.  
Dönan, den 7. Januar 1877.

Hallescher Turn-Verein.  
Montags und Donnerstags Übung.  
Rautenberg 5.